

## Gesunde Ernährung



Foto: sxc.hu

Frisch gepflückt schmeckt es am besten

### Liebe Kiezbewohnerinnen und Kiezbewohner,

wir hoffen, Sie hatten ein paar erholsame und ruhige Tage. Nicht unbedingt ruhig ist die Karl-Marx-Straße, sie wird saniert. Wir sprachen mit dem Citymanagement, wohin sich die Straße in Zukunft entwickeln soll. Antworten finden Sie auf Seite 2. Über die Zukunft der Spielplätze im Kiez diskutierten auf der letzten Quartiersrats-sitzung engagierte Bürger und Experten, die Ergebnisse finden Sie auf Seite 3. Wir, besser gesagt, die Richardkidz waren auf den Spielplätzen und haben bei einem Hindernislauf, die Gegenwart geprüft. Lesen Sie die Ergebnisse der Kinder ebenfalls auf Seite 3. Nicht unbedingt an Spielplatzbesucher, sondern an die anknüpfende Generation richtet sich das Projekt „44 Kingz & Queenz“. Die Projektreportage vermittelt einen Eindruck, was die Könige und Königinnen so machen.

### Geht gut, günstig, gesund und genussvoll?

In unserem Schwerpunkt „Gesunde Ernährung“ gehen wir der Frage nach, ob man auch gut, günstig und gesund kochen kann? Bei der Beantwortung haben uns auch ein paar Projekte aus dem Kiez geholfen, denn mit der OASE und der interkulturellen Frauen-Bio-Gesundheitsküche gibt es etliche Menschen, die sich intensiv mit dem Thema beschäftigen. Dass es möglich ist, auch mit kleinem Geldbeutel leckere Gerichte auf den Tisch zu bringen, zeigen die Rezepte, die Sie auf Seite 4 und 5 finden. Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, dazu passen die Beiträge von Elke von Nebenan und dem Rechtsanwalt Maximilian Suermann, bei ihm geht es um die Auswirkungen der Hartz IV Reform. Guten Appetit und viel Spaß beim Lesen!

Bernhard Stelzl

### Im Heft

#### Aus dem Kiez . . . . . Seite 2

Utta Hoppe: Zurück im Kiez, um etwas zu bewegen  
Citymanagement an der Karl-Marx-Straße  
Was das Jobcenter zahlen muss

#### Für den Kiez . . . . . Seite 3

„Viele Ideen zur Zukunft der Spielplätze“  
RichardKidz- Spielplätze

#### Schwerpunkt . . . . . Seite 4 - 5

##### Gesunde Ernährung

Gut und günstig  
Falsche Freunde: Fertiggerichte  
„Elternberatungscafé OASE“  
„Interkulturelle Bio-Frauenküche“  
Rezepte

#### Kalender . . . . . Seite 6 - 7

Veranstaltungen, Termine und Orte  
Droryplatzfest  
allourmemories stellt aus  
Aufruf

#### Projektreportage . . . . . Seite 8

„44 Kingz & Queenz“- Anbieten, ausprobieren, anknüpfen

Guten Tag auf Ungarisch  
„Jó napot“



Utta Hoppe ist wieder im Kiez

## Utta Hoppe: Zurück im Kiez, um etwas zu bewegen

Seit Anfang September 2010 ist Utta Hoppe die neue Schulleiterin an der Löwenzahn-Schule, aber es ist kein Anfang im Quartier, im Gegenteil, eher eine Rückkehr: „Meine ersten beruflichen Schritte bin ich Ende der 1980er an der Richard-Schule gegangen, später war ich an der Regenbogen-Schule und nun bin ich wieder hier“, erzählt die studierte Musiklehrerin. „Die Thematik ist an den Grundschulen in Nord-Neukölln ähnlich, rund 90 Prozent der Schüler kommen aus Einwandererfamilien, etwa 97 Prozent sind lernmittelbefreit, viele Eltern bekommen Hartz IV und eine berufliche Perspektive ist nicht leicht erkennbar.“

Als sie kürzlich Besuch von der Bertelsmann-Stiftung bekam, wollte sie dennoch weder eine Brennpunktschule noch eine Kiezscheule als Label für die Löwenzahn-Schule nutzen, stattdessen

drückt sie das Selbstverständnis der Schule als „gute Schule“ aus.

„Die 370 Kinder der Löwenzahnschule bekommen ein reichhaltiges Bildungsangebot durch unser Kollegium.“ Ein Kollegium, das sie leitet und Utta Hoppe übernimmt diese Führungsaufgabe gern, denn hier kann sie gestalten. Einen dringenden Bedarf an Gestaltung sieht sie beim Schulhof, denn hier gefallen ihr einige Sachen gar nicht. Trotzdem gilt es, die Balance zu wahren, d.h. für sie mit Humor und Freude an die Arbeit herangehen, das Negative nicht überwiegen lassen und Situationen zum Besseren wandeln. Da passt es gut, dass sie sich ehrenamtlich auch in der Vergabejury des Quartiersmanagement engagiert: „Dort treffe ich auf Menschen, die ähnlich ticken: mit beschränkten Mitteln, möglichst viel zu erreichen.“

Bernhard Stelzl

## Citymanagement an der Karl-Marx-Straße

Täglich lässt sich anhand der Baustellen an der Karl-Marx-Straße erleben, dass sich hier etwas ändert. Diese Veränderung wird gemangelt. „Vom Herrmannplatz im Norden bis hin zum S+U-Bahnhof Neukölln im Süden geht es darum, das Gebiet entlang der Straße für Bewohner und Besucher noch attraktiver zu machen“, beschreibt Sabine Slapa vom Citymanagement an der Karl-Marx-Straße ihre Aufgabe. Seit Oktober 2010 arbeitet sie mit zwei weiteren Kollegen am Thema. Das Projekt ist zunächst auf drei Jahre angelegt. Ziel ist, die Karl-Marx-Straße mit Hilfe dieses Projekts als das Geschäfts-, Verwaltungs- und Kulturzentrum Neuköllns qualitativ wieder zu beleben. Slapa sieht erhebliche Entwicklungspotenziale in dem Gebiet, das als Flaniermeile Teil der Neuköllner Geschichte ist. Nach etlichen Jahren des Niedergangs, sind seit einigen Jahren vielfältige Veränderungsprozesse zu beobachten. Dies ist auch der Hintergrund, warum das Gebiet im Jahr 2008

in das Bund-Länder-Programm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ aufgenommen wurde. „Neben etlichen kulturellen Einrichtungen wie zum Beispiel den Heimathafen Neukölln, gewinnt der Neuköllner Norden auch für viele andere Akteure der Kultur- und Kreativwirtschaft immer mehr an Bedeutung. „Blickt man auf die Modewirtschaft, hier gibt es eine geballte Power an jungen Labels, die sich noch stärker vermarkten sollten“, findet die Citymanagerin. Ein Branchenmix soll es werden, d. h. neben dem Ein-Euro-Laden darf dann auch ein Modeladen oder ein Café sein. Als womöglich größtes Potenzial wird jedoch die Vielfalt und der Ideenreichtum der Akteure aus über 160 Nationen angesehen. Viele von ihnen arbeiten bereits in der im Jahr 2008 gegründeten Initiative Aktion Karl-Marx-Straße zusammen, einer wichtigen Beteiligungsplattform. Diese Vielfalt zu moderieren und gemeinsame Nenner zu finden, ist auch Aufgabe der Citymanager. B.Stelzl



Foto: D. Neves

### Kontaktdaten

#### **Aktion-Karl-Marx-Straße Citymanagement**

Vor-Ort-Büro: Richardstraße  
5 12043 Berlin, Tel.: 030-  
22197293, CM@Aktion-KMS.de

## Was das Jobcenter zahlen muss

Fast jeder dritte Kiezbewohner ist auf Unterstützung vom Jobcenter angewiesen. Sie alle betrifft die Hartz IV Reform, die seit Januar 2011 gilt. „Was hat sich eigentlich geändert?“ werde ich als Sozialrechtsanwalt häufig von Anwohnern gefragt. Hier die wichtigsten Änderungen:

Ab sofort können Eltern für ihre unter 18-jährigen Kinder 10 € monatlich für Freizeitangebote (Sport, Musik, Kunst) beantragen. Außerdem wird der Regelsatz für Erwachsene um 5 € erhöht; für volljährige Kinder um 4 €. Zusätzlich übernimmt das Jobcenter neuerdings die Warmwasserkosten. Künftig können Hartz IV-Empfänger gegen Satzungen klagen, in denen die Gemeinde die Unterkunftskosten regelt.

Ein Grundproblem bleibt aber auch nach der Reform: viele Betroffene verstehen ihre Bescheide nicht - und das Jobcenter macht wegen Überlastung reihenweise Fehler. Zum Glück kann man sich wehren: Wer meint, das Jobcenter hätte im letzten Jahr zu wenig bewilligt, sollte gegen die falschen Bescheide vorgehen. Das geht bis zu einem Jahr rückwirkend und kostet beim Anwalt dank Beratungshilfe nur 10 €.

**Autor: Rechtsanwalt Maximilian Suermann**

Kanzlei Neukölln, Braunschweiger Str. 57, Tel: 030 - 53 15 85 36



Foto: M. Suermann

RA Maximilian Suermann

## „Viele Ideen zur Zukunft der Spielplätze“

Bernhard Stelzl

Wie es auf den vorhandenen Spielplätzen im Quartier aussieht und wie sich vielleicht neue Flächen erschließen lassen, diskutierten der Quartiersrat und Anwohner am 07. April in der Richard-Schule. Gemeinsam mit der Bildungstadträtin Frau Dr. Giffey sowie Experten aus der Fachverwaltung erkundeten die engagierten Bürgerinnen und Bürger Lösungsmöglichkeiten für aktuelle Probleme. Ausgangspunkt waren die Vandalismusschäden und Nutzerkonflikte auf dem Schulgelände der Löwenzahn-Schule. Frau Hoppe, die Schulleiterin der Löwenzahnschule, schilderte ihre Probleme, die sich aufgrund der Mehrfachnutzung des Drory-Platzes (öffentlicher Spielplatz, Schulgelände und Durchgangsweg) ergeben. So seien als Folge der Nutzung als Durchgangsweg rasende Radfahrer und Hundebesitzer auch während der normalen Öffnungszeiten der Schule auf dem Gelände, dies erschwert den Pausenbetrieb. Frau Israel, die Leiterin des Kinderpavillons auf dem Hof, zuständig für die Nachmittagsbetreuung mit festen Angeboten für Kinder und Eltern, treibt die Sorge für ein möglichst störungsfreies Spielen ebenso um, wie die Frage, was abends nach dem Spielbetrieb auf dem Platz passiert.

Eine Beobachtung der Entwicklung lässt nämlich nur einen Schluß zu: nach Einbruch der Dunkelheit und an den Wochenenden nehmen die Sachbeschädigungen zu. Während der Woche und unter Aufsicht, so die allgemeine Auffassung, sei dies nicht so. Kontrovers wurden deshalb die Vorschläge für die mögliche Gestaltung des Platzes diskutiert. Die Errichtung eines Zaunes, um somit den unerwünschten Zugang zu erschweren, fand wenig Zustimmung. Vielmehr zeigte sich eine Tendenz, Personen, die den Platz nicht im Rahmen der bestehenden Regeln nutzen, durch gezielte Angebote entweder zu gewinnen oder eben auch zu verbannen, um weitere Konflikte und Beschädigungen zu mindern. Eine Strategie, wie sie seit Eröffnung des Kinderpavillons

als erfolgreich angesehen wird. Kurzfristig wurde die Öffnungszeit des Hofes auf 18:00 Uhr reduziert. Für den Sommer scheint dies jedoch nicht die beste Lösung zu sein. Hier wird nach besseren Ideen gesucht.

### Was ist mit den anderen Spielplätzen?

Klar ist, dass eine reduzierte Zugänglichkeit des Drory-Spielplatzes auch Einfluss auf die Nutzung der anderen Spielplätze im mit Freiflächen unterversorgten Quartier hat. Im Kiez gibt es zur Zeit drei größere Spielplätze sowie zwei kleinere Keinkindspielplätze. Die Plätze bieten für die ca. 1.500 Kinder und Jugendlichen des Quartiers Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten und sollen auch Orte der Begegnung von Kindern, Jugendlichen und Eltern, Nachbarinnen und Nachbarn sein.

Konkreter wurde über die geplante Umgestaltung des Spielplatzes an der Braunschweiger, Ecke Schudomastraße gesprochen. Hier hat das Bezirksamt für das Jahr 2013 bereits 250.000 Euro für investive Maßnahmen geplant. Eine Idee ist es, den Spielplatz bzw. die Freifläche bis auf den Esperantoplatz auszuweiten, um somit ein großzügiges Gelände zu schaffen. Dies würde aber die Stilllegung eines Straßenstückes mit sich bringen und ist schwer durchzusetzen.

### Vernetzung der Akteure und Ressourcen

Insgesamt, so das Fazit der zweistündigen Veranstaltung, nehmen die Akteure die Probleme sehr ernst und ziehen an einem gemeinsamen Strang, um gute Lösungen für die Nutzung der vorhandenen Flächen im Kiez zu erarbeiten. Jetzt gilt es, die notwendigen Ressourcen zu mobilisieren und für die Lösung der Probleme eine Projektfinanzierung längerfristig sicherzustellen.



Foto: D. Neves

Bewegen und klettern ist möglich.



Foto: D. Neves

Eher etwas für wirklich kleine Kinder

**Das Kurzprotokoll des Quartiersrat Richardplatz Süd zur 12. Sitzung finden Sie auf [www.richard-quartier.de](http://www.richard-quartier.de) und im QM-Büro in der Böhmischesstr. 9. Die nächste Quartiersratssitzung findet am 05. Mai 2011 um 17:00 Uhr in der Mensa der Richard-Grundschule statt.**

# RichardKiez

Wir waren auf den Spielplätzen und haben bei einem Hindernislauf alle Spielstationen einmal gemacht. Dabei haben wir die Zeit gestoppt und auch andere Sachen aufgeschrieben. Damit die Kinder wissen, welcher Spielplatz sauber oder dreckig ist und wo es Spaß macht.

Risiga, Kumru, Sandra, Dunia und Elnara

**1.** Am Richardplatz gibt es einen großen **Richardspielplatz**. Auf dem Spielplatz gibt es Schaukeln, eine Rutsche, ein Klettergerüst, einen Fußballplatz, eine Reifenschaukel und Spiralschleife.

**Spaß:** 10 Punkte**Sauberkeit:** okay, überall ist Sand**Hindernislauf-Zeit:** 73Sek

**2.** Auf dem **Spielplatz am Herrnhuter Weg** gibt es eine Schaukel, Rutsche und Baby-Wippe. Auf dem Spielplatz macht es ein bisschen Spaß.

**Spaß:** 9 Punkte**Sauberkeit:** Es ist dreckig, alles ist vollgeschmiert, die Wippe ist verbrannt**Hindernislauf-Zeit:** 49Sek

**3.** Der Spielplatz in der **Mitte vom Richardplatz** ist sehr klein. Am meisten Spaß macht der Balancier-Balken. Es gibt nur ein kleines Haus und eine Wippe.

**Spaß:** 7 Punkte**Sauberkeit:** okay**Hindernislauf-Zeit:** 41Sek

**Gut, günstig, gesund und genussvoll**

Bernhard Stelzl

**Gut und günstig kochen kann ganz einfach, gesund und schmackhaft sein. Viele kochen aus Leidenschaft sehr gerne, die einen weil es schmeckt, die anderen, um lieben Menschen eine Freude zu machen, andere wieder, um die notwendigen Kalorien zu sich zu nehmen. Auch mit kleinem Geldbeutel ist es möglich, leckere Gerichte auf den Tisch zu bringen. Hier finden Sie ein paar Ideen und Rezepte.**

**Klassischer Pizzateig****Zutaten:**

- 400 g Weizenmehl (Typ 405)
- 250 ml lauwarmes, stilles Mineralwasser
- 15 g frische Hefe
- 4 EL natives Olivenöl
- 1 EL Meersalz
- 1/2 TL Puderzucker

Das Mehl sieben und etwa 45 davon kegelförmig auf der Arbeitsfläche häufen. In die Mitte eine Mulde drücken. Den Zucker und die Hefe in wenig Wasser auflösen und in die Mulde gießen. Anfangs etwa 2/3 des Wasser zugeben und gut vermengen. Der Teig ist in diesem Stadium richtig, wenn er sehr weich ist und an Fingern sowie der Arbeitsplatte kleben bleibt. Dann das Salz in etwas Wasser auflösen und einkneten.

Das Öl zugeben und das restliche Mehl darüber streuen.

Alles zu einem glatten, geschmeidigen, nicht mehr klebenden Teig verkneten. Dann für mindestens 10 Minuten kräftig durchkneten und immer wieder auf die Arbeitsfläche schlagen.

Ist der Teig glatt und elastisch und lässt er sich leicht von Arbeitsfläche und Fingern lösen, den Pizzateig vierteln, zu Kugeln formen, oben kreuzförmig einschneiden und mit einem feuchten Baumwolltuch abdecken. Bei Zimmertemperatur für gut 3 Stunden gehen lassen. Nach dem Gehen den Teig leicht ausrollen und mit den Handrücken dünn zu einem runden Pizzaboden mit dickerem Rand ausziehen. Den Teig nach Wahl belegen und bei mindestens 250 °C, 15 Minuten backen.

[www.rezeptewiki.org/wiki/Klassischer\\_Pizzateig](http://www.rezeptewiki.org/wiki/Klassischer_Pizzateig)

**Vor dem Essen: Einkaufsplanung**

Mit ein paar Tricks sparen Sie beim Einkauf Geld und bekommen leckere Gerichte auf den Tisch. Dabei gilt, dass Planung Geld spart. Wer sich schon am Anfang der Woche überlegt, was gekocht wird, der kann gezielt einkaufen. Sie können größere und meist preisgünstigere Mengen kaufen

und diese für verschiedene Gerichte nutzen. So kommt zum Beispiel ein Teil der Kartoffeln in den Kartoffelsalat und der Rest in den Gemüseauflauf.

Die Zubereitung größerer Portionen macht Sinn, sie kochen nur einmal und haben mehrmals etwas davon. So können Sie Reste am nächsten Tag einfach mit zur Arbeit nehmen oder einfrieren. Ein Saisonkalender hilft ebenfalls, denn das entsprechende Gemüse und Obst nach Saison zu kaufen, ist meist preiswerter und gehaltvoller, als Ware mit langen Wegen. Außerdem können Sie schauen, ob Sie auf dem Wochenmarkt kurz vor Schluss etwas günstiger bekommen. Oft reduzieren die Händler ihre Waren dann nochmal. Unser Appetit kennt auch die Jahreszeiten, im Winter schmeckt eine gehaltvolle Linsensuppe oder ein Bohneneintopf (Rezepttipp) auch besser als ein sommerliches Sorbet.

**Falsche Freunde: Fertiglebensmittel**

Fertiglebensmittel wirken häufig günstiger, dabei kann man diese oft noch preiswerter selbst zubereiten. Nimmt man ein Lieblingsgericht von Kindern und Erwachsenen, die gute Pizza, dann lässt sich das ganz einfach zeigen. Für einen selbst gemachten Pizzaboden benötigen Sie nur Wasser, Mehl und Hefe. Für den Belag bilden Tomaten die Basis, dazu etwas Käse, Gemüse oder auch scheinchenweise Wurst, fertig ist die Pizza, aber gesünder als die Fertigpizza. Gemüse- und Käsereste aber auch die Sauce können Sie am nächsten Tag für einen Nudelaufgang nutzen.

**Es gibt auch zwei Projekte im Quartier, die sich mit gesunder Ernährung befassen. Beide werden aus dem Programm `Soziale Stadt` gefördert und laden zum Mitmachen ein.**

**„Elternberatungscafe an der Richard-Schule“**

Bei einem gesunden Frühstück, über die Themen Gesundheit und Erziehung zu informieren und diskutieren, das ist das Anliegen der OASE in der Mensa der Richard-Schule. „Natürlich nutzen wir die Räumlichkeiten auch für Entspannung und Bewegung,“ führt Natalia Weinmann aus, die gemeinsam mit Kevser Elicekli das Projekt leitet. Seit fast fünf Jahren bietet der Verein ASPE e.V. an der Schule einen Ort, an dem sich Menschen begegnen, an dem Berührungspunkte abgebaut und die Besucher/innen für das Thema Gesundheit und Erziehung sensibilisiert werden. Dies geschieht immer mehr in Eigenverantwortung mit den Eltern im Kiez. Eltern und Kinder unterschiedlicher Herkunft, Lehrkräfte und Erzieher/innen sitzen hier alle an einem Tisch. Der Austausch über Gesundheitsförderung, Erziehung und die interkulturelle Verständigung wird gepflegt.

Die Teilnahme an Kiezveranstaltungen, wie beispielsweise dem Linsenerzähler, trägt die Idee, dass die Eltern, die Kinder und die Schule ein lebendiger Teil des Richardkiez sind.



**Projekträger der OASE:** Ambulante sozialpädagogische Erziehungshilfe e.V. (AsPE e.V.)

**Kooperationspartner:** Richard-Grundschule

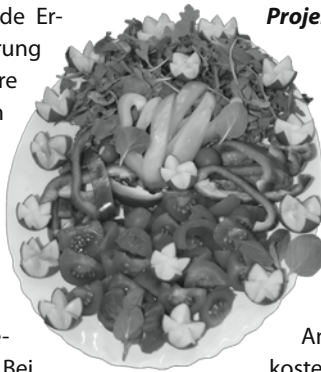
**Ort und Öffnungszeiten für 2010:** Mi. & Fr. 9-11 Uhr, Mensa der Richard- Grundschule (1. Etage),

### Interkulturelle Frauen-Bio-Gesundheitsküche

Die interkulturelle Frauen-Bio-Gesundheitsküche ist ein Projekt, bei dem gesunde Ernährung und berufliche Qualifizierung verknüpft werden. Frauen, die längere Zeit nicht berufstätig waren, werden mit Kochkursen wieder fit für den Job gemacht. Der spezielle Ansatz ist hier die Einführung in die sogenannte Bio-Küche. Konkret bedeutet es, dass über biologisch erzeugte Lebensmittel und die vegetarische Küche informiert wird und so die Teilnehmerinnen in diesem Bereich weitergebildet werden. Bei verschiedenen Veranstaltungen im Kiez bieten die Frauen ein Bio-Catering an, dass im Rahmen des Projekts hergestellt wird. Die Kurse selbst finden in einem Bioladen mit Bistro in der Nähe der Sonnenallee statt. „Bei uns sehen die Teilnehmerinnen beispielhaft, wie es in Gewerbetüchen abläuft, was im Gegensatz zum Kochen zuhause eine Gastronomie ausmacht und wie die Zusammenarbeit aller aussieht“, schildert Inken Planthaber, die Projektleiterin, die Grundzüge des Projekts. „Wir bieten unsere Kochkurse zu sehr flexiblen Zeiten an, damit die Frauen in ihrem weiteren Leben (Sprachkurs, Kinderbetreuung usw.)



Intensive Recherchen beim Elterncafé



nicht eingeschränkt sind“, führt sie weiter aus. Ein Ziel ist es, mit dem Vorurteil, gesundes Essen sei teuer und schmeckt nicht, aufzuräumen.

**Projekträger: Inken Planthaber**

**Weiterführende Tipps für Ihre Rezeptesammlung:**

[www.bamisto.de](http://www.bamisto.de)

[www.essen-und-trinken.de/topthemen/specials/preiswert2008/tipps.html](http://www.essen-und-trinken.de/topthemen/specials/preiswert2008/tipps.html)

Fast jeden Tag gibt es neue Anregungen für die gute Küche kostenlos zur Verfügung.

**Gerne würden wir eine feste Rubrik Rezepte aufnehmen, hier gelten drei Kriterien: günstig, gesund und geschmackvoll. Schicken Sie uns Ihre Lieblingsrezepte: [redaktionrichard@yahoo.de](mailto:redaktionrichard@yahoo.de)**

#### Bohneneintopf mit grünen Bohnen und Fleisch

Rezept ist von Hanife Sahan (Bild oben rechts) – Elternvertreterin an der Richard-Schule

##### Zutaten:

- 200 g Rindfleisch oder Pute
- 500 g Bohnen, breite grüne (Stangenbohnen)
- 1 große Zwiebel 1 Prise Salz
- 1 Teelöffel Öl
- 1 Esslöffel Tomatenmark

##### Zubereitung

Die Zwiebel würfeln und in den Topf mit Öl geben, kurz anbraten. Das Tomatenmark beimengen, im Anschluss daran das Fleisch hinzufügen. 1 Glas Wasser zugeben. Nach einer halben Stunde die Bohnen in den Topf geben, mit Salz etwas abschmecken und ca. 45 Minuten auf mittlerer Flamme köcheln lassen. Bei diesem Rezept ist es möglich, anstelle des Fleisches auch Gemüse zu nehmen



#### Linsensuppe

Rezept von Samira – Mutter und Besucherin des Elterncafés

##### Zutaten:

- 1 große Tasse roter Linsen
- 1 Packung Backpulver
- 1 Zwiebel
- 1 Teelöffel Tomatenmark
- 1 Prise Salz
- ½ Teelöffel Pfeffer
- 1 Hauch Cumin

##### Zubereitung

Linsen waschen und in einen Topf geben. Backpulver unter die Linsen mischen und 20 Minuten einwirken lassen. Die Zwiebel klein schneiden und hinzufügen. Den Topf mit reichlich Wasser auffüllen und 30 bis 40 Minuten auf mittlerer Stufe kochen lassen. Mit einem Schneebesen gut durchrühren, so dass die Linsen sich auflösen und die Suppe etwas cremig wird. Wer möchte, kann mit einer Zitrone die Suppe etwas würzen. Zu diesem Rezept passt Fladenbrot.

Eine sättigende Variante erhalten Sie, wenn Sie Kartoffeln hinzufügen.

## Mein Rezept

Elke von Nebenan

### Das Labyrinth der Wörter von Marie-Sabine Roger

Vor ein paar Wochen im März lief im Passage-Kino in der Karl-Marx-Straße „Das Labyrinth der Wörter.“ mit Gerard Depardieu. Muss ich grundsätzlich da noch mehr sagen? Ich also rein. Und anschließend wieder raus mit der Gewissheit, den Film bei nächster Gelegenheit auf DVD zu holen. Waren mir doch in der Abhandlung zu viele Dialoge mit Tiefgang begegnet, die ich Langsamgänger in den kurzen Augenblicken gar nicht alle verkraften konnte.

So hatte ich schon genug damit zu tun, dem großen, dicken Bauarbeiter Germain in seiner ganzen Hülle und Fülle, und nicht zuletzt der kleinen, zarten Omi Marguerite in einer französischen Kleinstadt zu folgen.

Wider erwarten sollten mir die beiden Protagonisten jedoch schon kurze Zeit später auf der Leipziger Buchmesse begegnen. Voller Stolz und ganz glücklich über den Fund, fuhr ich mit dem Büchlein nach Hause, um meiner Katze und mir daraus laut vorzulesen. Kaum hatte ich begonnen, da füllten sich auch schon unsere Augen mit Tränen. Und das nur deshalb, weil die Omi „neunzehn“ sagte.

Sie glauben nicht, dass diese Zahl eine solche Wirkung haben kann? Dann werde ich es Ihnen beweisen!

Rufen Sie bei Herrn Stelzl in der Redaktion an. Hinterlassen Sie dort Ihre Telefonnummer und Sie bekommen das Buch quasi zum Nachmachen. Oder um der Zeitung und dem Motto der Mai-Ausgabe gerecht zu werden, das Rezept zum Nachheulen. :-)

## WO ist WAS?

- **Ahoi Neukölln,**  
☎ 5321 7401, ahoi@Neukoelln.TV
- **AspE e.V.,** Brusendorfer Str. 20,  
www.aspe-berlin.de
- **Café Linus,**  
Hertzbergstr. 32, ☎ 62 20 05 74
- **Deutsch-Arabisches-Zentrum,**  
Uthmannstr. 23, daz@ejf.de
- **Evangelisch-Freikirchliche Gemein-  
de,** Hertzbergstr. 4-6,  
www.baptisten-neukoelln.de
- **Frauentreffpunkt Schmiede,**  
Richardplatz 28,
- **Jugend- und Gemeinschafts-  
haus Scheune,** Zugang über  
Richardplatz. 25, ☎ 3198 80 98
- **Kinderpavillon Droryplatz**  
Drorystr. 5, ☎ 68 05 37 46  
droryplatz@freenet.de,  
www.droryplatz.de
- **Kreative Gesellschaft Berlin**  
Hertzbergstr. 1, ☎ 81 49 35 44  
info@kgb44.de
- **Löwenzahn-Grundschule**  
Drorystr. 3
- **Magdalenenkirche Neukölln**  
Karl-Marx-Straße 197-201
- **mitHilfe GmbH**  
Wipperstr. 18, ☎ 56 82 14 78,  
mithilfe.org bew3@mithilfe.org
- **Miet- und Wohnhilfen Neukölln**  
Braunschweiger Straße 17
- **Näh & Werk Studio**  
Braunschweiger Str. 8,  
www.naehstudio-im-stadtteil.de
- **Oase von AspE e.V.**  
an der Richard-Grundschule
- **Outreach**  
Niemetzstr. 20, ☎ 56 82 18 60
- **Richard-Grundschule**  
Richardplatz 14- ☎ 68092325  
www.richard-grundschule.de/
- **Route 44**  
info@route44-neukoelln.de  
☎ 70 222 023
- **Rue Bunte Künstlerhof**  
Karl-Marx Strasse 177, 12043  
www.ruebunte.de
- **Savvy Contemporary**  
Richard Str. 43/44, 12055 Berlin  
www.savvy-contemporary.com
- **Volkshochschule Neukölln,**  
vhsinfo@bezirksamt-neukoelln.de  
☎ 90239 24 33 Schudomstr. 11,
- **ZeBus e.V.,**  
Schudomstr. 11 ☎ 68 08 44 63  
www.zebus-ev.de

## 6.

## Regelmäßige Termine

### Kinder & Jugend

- **Jugend- und Gemeinschaftshaus Scheune**
- **Breakdance** (ab 10 J.): Mo + Di 14:30-16 Uhr, Mi 17-19 Uhr, Fr 14:30 16 Uhr + 17-19 Uhr
- **Orientalischer Tanz:** Di 16 17:30 Uhr + Fr 16-17 Uhr
- **Tischtennis:** Do 16-17 Uhr
- **Fußball:** Mo 15-17 Uhr (8-10 J.), Di 16-17 Uhr (10-12 J.)
- **Ausdauer & Fitness (mit Bilal):** Mi 16-17:30 Uhr in der Sporthalle
- **Kickboxen für Mädchen:** Di und Do 16-17:30 Uhr
- **Boxen für Frauen:** Mi 18- 21 Uhr,
- **Boxen für Alle:** Sa 10- 12:30 Uhr,
- **Offene Jugendarbeit:**  
**Computer, Tischtennis, Kicker, u.a.** Mo - Fr 16-21 Uhr  
**Sporthalle der Löwenzahn-Grundschule**
- **Ballspiele:** Mi 15-17 Uhr, *organisiert von*  
*„Gesundes Neukölln – Bewegungsoffensive“*  
**Turnhalle der Richard-Grundschule**
- **Erlebnissport für Kinder:**  
Für Mädchen und Jungen 3-6 J., Fr 16:30-18 Uhr

### Hausaufgabenhilfe

- **Hausaufgabenhilfe:** Deutsch-Arabisches Zentrum
- **Hausaufgaben-/Nachhilfe:** Mo – Fr ab 15 Uhr - Jugend- und Gemeinschaftshaus Scheune
- **Hausaufgabenhilfe:** Mo - Fr 14-16 Uhr, Kinderpavillon
- **Hausaufgabenhilfe:** für Kinder von der 3. Kl. bis 13. Kl. Mo - Do 15:45 - 18:30 Uhr - Zebus e.V.

### Frühstücken im Kiez

- **Thematisches Frauenfrühstück** - Letzter Samstag im Monat um 10- 2 Uhr, Ev.-Freikirchliche Gemeinde
- **Elternberatungscafe Oase** von AspE e.V.



- **Elterncafe, Mi-**  
Fr 9-11 Uhr,
- **Treffen für Väter, Mi, 17-**  
19:30 Uhr
- **Frauencafe „Amal“** - Deutsch-Arabisches Zentrum,  
Di 9:30 bis 12:30 Uhr
- **Elterncafe am der Löwenzahn Grundschule**  
Fr 8-11 Uhr

### Für Erwachsene und Kinder

- **„Griffbereit“** - Türkisch-deutsche Spielgruppe für 1-3 Jährige mit Eltern. Do 10 - 11:30 Uhr, ☎ 01636127588, Kevser Elicecli
- **Deutsch-Arabisches Zentrum**  
*Es gibt verschiedene Angebote: Arabisch für Kinder und Erwachsene, Integrationskurs*
- **„Basma“ offene Mädchengruppe** - Mo, Do 16-19 Uhr  
**Jugend- und Gemeinschaftshaus Scheune**  
*Es gibt verschiedene Angebote im Bereich Gesundheit für Erwachsene sowie Beratung und Hilfe für Migranten*
- **Beratung und Hilfe für Migranten:** Di + Fr 9 - 12 Uhr, bei Amt- und Behördengängen, Schriftwechseln sowie Unterstützung bei Problemen in Schule und privaten Angelegenheiten. Kontakt: Senija Becirovic E-mail: LJE-TO069@web.de, Cornelia Güray E-Mail: baby7@arcor.de
- **Spiel und Bewegung im ersten Lebensjahr**  
- **Kurs1** Kinder 3-6 Mon. Fr 11:15 -12:45 Uhr  
- **Kurs2** Kinder 7-12 Mon. Fr 09:30 -11 Uhr
- **Frauentreffpunkt Schmiede**  
*Ein vielfältiges Angebot für Frauen bietet der Treffpunkt Frauenschmiede. Dreimal jährlich erscheint ein Programm.* www.berlin.de/ba-neukoelln/gleichstellungsbeauftragte/frauentreffpunkt.html
- **Sozialberatung für Frauen** - Mi 10 - 12 Uhr, Kontakt: Claudia Bürger, frauen-in-neukoelln@gmx.de ☎ 56 82 49 01
- **Beratungssprechstunde:** Unterstützung bei drohender Wohnungslosigkeit, Mo 13-15 Uhr,
- **Miet- und Wohnhilfen Neukölln**
- **Soziale Beratung:** jeden Mi von 12 bis 18 Uhr.
- **Näh & Werk Studio**  
**Nutzung des Näh- und Werkstudios**  
Fahrradreparaturen, Holz- und Specksteinarbeiten, Näharbeiten: Mo-Mi 10-16 Uhr, Do 13 - 18 Uhr, Fr 10-14 Uhr
- **Deutschkurse,** in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Neukölln.
- **Deutschkurse, Integrationskurse und Alphabetisierungskurse** für Frauen, Männer und Jugendliche Mo - Fr 9-12:15 Uhr/ 12:30-15:45 Uhr/ 17 20:45 Uhr
- **Kinderprojekt „Mach was! Wir machen was!“**  
Ein Kreativprojekt für 8-14 Jährige, Mi 16-18 Uhr

### Droryplatz Fest

**Am 11. Mai um 15:00 Uhr geht es los:**  
Ab 15:00 Uhr startet das Fest auf dem Droryplatz, das gemeinsam mit der Schule, den anliegenden Kindertagesstätten sowie dem Kinderpavillon und der Schulstation veranstaltet wird.



Natürlich sind die Angebote im Kiez noch vielfältiger, als es hier abgebildet ist. Termine, die nach Drucklegung eintreffen, oder aus Platzgründen raus fielen, finden Sie auch unter: [www.richard-quartier.de](http://www.richard-quartier.de).

**Literatur - Lesung**• **Lesung von Michael Kuss - „Mai 68 in Paris“**

Michael Kuss liest aus seinem Roman: „Französische Liebschaften“. Café Linus, Mo 09.05., 20 Uhr

**Ausstellungen / Kunst**• **Die Ausstellung zu 5 Jahren galerie bauchhund**

geht weiter, Termine bitte telefonisch erfragen

• **Here and now ...amnesia**

Artists: Dalila Bouzar, Dominik Lejman, Rebecca Loyche, Maryna Markova, Francisco Rozas. Savvy Contemporary Art. Do-So., 16-20 Uhr Vernissage: Fr 13.05., 19 Uhr. Exhibition: Sa 14.05-16.06

**Musik - Tanz - Theater - Film**• **„HÖRST DU MICH?“ improv konzert**

Tristan Honsinger(USA) Cello/Chino Shuichi(Japan) Klavier. Rixdorfer Jazzsalon in der Galerie bauchhund Eintritt 7€ / erm. 5€, Einlass 20Uhr Fr 06.04., 20:30 Uhr

• **Abschlusskonzert der „Lindgrüns“**, für JUNG UND ALT: mehrstimmige MAIENLIEDER und anschließend

Maienzauber (Zauberer Yupp). Künstlerhof RUE BUNTE Mo 05., 17 Uhr

**Stadtführungen**• **Damals und Heute am Richardplatz,**

eine Andere Stadtführung mit Reinhold Steinle, ca. 90 Min. Treffpunkt: KGB 44, Sa 07.05., 15 Uhr; 10 € / erm. 7 €, davon geht ein Euro an eine Neuköllner Kulturinstitution

• **Route 44 - Stadtführungen mit Frauen und Mädchen vom Richardplatz, 3 € / erm. 2 €.**

- **Ein internationales Dorf, Sa 07. 05, 14 Uhr**

Mit Hanadi und Gül-Aynur rund um den Richardplatz und ins Böhmisches Dorf. Mit Besuch der Gazi Osman Pasa Moschee.

Treffpunkt: Imbiss auf dem Richardplatz

- **Alt und neu, laut und leise, Sa 21. 05, 13 Uhr.** Mit

Mit Meryem und Fatima über den Richardplatz und entlang der Karl-Marx-Straße. Mit Besuch der Gazi Osman Pasa Moschee und eines türkischen Supermarkts. Treffpunkt: U- und S-Bahnhof Neukölln

**allourmemories stellt aus**

Das Projekt „Vermittlung der Generationen“, gefördert vom Quartiersmanagement, hat nicht nur ein tolles Spiel entwickelt, die Macher von „allourmemories | Büro für urbane Kommunikation“ begleiteten Jugendliche und Senioren durch das Quartier. Diese haben selbst fotografiert, Interviews geführt und so den Alltag im Kiez festgehalten. Nun können die Ergebnisse dieser Entdeckungsreisen und Begegnungen in einer Ausstellung in den Räumen der KGB 44 betrachtet werden. Die Eröffnung der Ausstellung findet am 20. Mai von 16:00 bis 20:00 Uhr statt. Bis 4. Juni ist dann täglich von 12:00 bis 18:00 Uhr geöffnet.

**Das Fest der Dinge - Ein Aufruf an den Kiez!**

Das Fest der Dinge ruft Sie dazu auf, das Vergessene, Verbraachte und unnützlich Gewordene aus Kellern und Kisten zu kramen! Schenken Sie uns Ihre Habseligkeiten, die Ihnen unlieb geworden sind. Auch wenn Sie neue Besitzer für alte Lieblingsstücke oder einfach nur überflüssigen Krimskrams suchen, nehmen wir es gerne an. Erzählen Sie bei einem persönlichen Besuch Ihre Geschichte und Erinnerungen dazu und teilen und tauschen Sie Materielles und Immaterielles mit den Nachbarn und den Besuchern der 48 STUNDEN NEUKÖLLN am 19. Juni auf dem Karl-Marx-Platz.

Das Fest der Dinge – ein großes Re-/Upcycling-Projekt – erzählt über Sinn und Zweck, Geschichte und Identität der Dinge. Der Sonntag wird zum Werktag: Mitgebrachtes findet neue Besitzer bzw. Verwendung, Workshops laden zum Experimentieren, Geschichten aus dem Kiez stehen an der Dingstation bereit.

Das Fest der Dinge ist von der 48h Neukölln-Jury für den Publikumspreis der diesjährigen 48 STUNDEN NEUKÖLLN nominiert worden und zählt damit auch zu den 48 Highlights des Festivals. Weitere Informationen über das Projekt finden Sie auf Facebook: Das Fest der Dinge bzw. bald in den Programmankündigungen der 48 STUNDEN NEUKÖLLN. **Melden Sie sich bei Interesse per Mail unter:** FestDerDinge@online.ms / mareen\_scholl@email.de oder telefonisch unter 0176-10320742.

Der erste Preis geht an Maria Wundersee.

Sie erhält den Bauchmuskeltrainer.

Paul Erdmann hat den zweiten Preis

und damit das Schachspiel gewonnen.

Elke Marsürschke, Susanne Wastl, TomTom Wawerek, Uwe Köhler, Martin Bernasch und Rolf Sindermann dürfen sich über ein Memo-Spiel freuen.

**Gewinner des Quiz**



Auf dieser Seite bieten wir Kulturveranstaltern aus dem QM-Gebiet die Möglichkeit, ihre Veranstaltungen zu bewerben.

Wir bitten Sie, spätestens 14 Tage vor dem nächsten Erscheinungstermin Ihre Termine mitzuteilen.

Redaktionsschluß: 20. Mai

Kontakt:

redaktionrichard@yahoo.de

Die Redaktion behält sich Kürzungen und auszugsweise Wiedergabe der Lesenbriefe vor. Ebenfalls hat die Redaktion das Recht, Beiträge von Lesern ohne Angabe von Gründen nicht zu veröffentlichen.

**IMPRESSUM**

**Richard - Die Quartierszeitung vom Richardplatz Süd**

Erscheint monatlich

Auflage : 5.000

**REDAKTION**

Chefredakteur: Bernhard Stelzel  
redaktionrichard@yahoo.de

Mobil: 01525 35 65 236

Layout: Dulce F. Neves Stelzel

Fotos: Richard Redaktion, Dulce

Neves, QM, sxc.hu und Autoren.

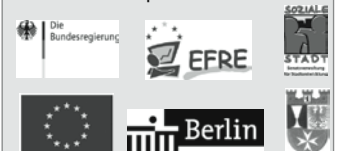
V.i.S.d.P.: Bernhard Stelzel

Verteiler: Bequit GmbH

Druckerei: Alte Feuerwache

**HERAUSGEBER**

Quartiersmanagement  
Richardplatz Süd, -Neukölln  
Vor-Ort-Büro,  
Böhmisches Str. 9, 12055 Berlin,  
Tel. 68 05-8585, Fax: -9044,  
E-Mail: info-richard@  
quartiersmanagement.de  
Newsletter des  
Quartiersmanagements unter:  
www.richard-quartier.de





Thomas Herr - Projektleiter

## 44 Kingz & Queenz Anbieten, ausprobieren und anknüpfen

Bernhard Stelzl



Das Team für die mobile Bühne

### Kooperationen suchen und Vertrauen aufbauen

„Die Vielfalt an Angeboten geht auch nur, weil wir manche Angebote in Kooperation mit anderen Trägern realisieren. Nehmen wir den heutigen Videoworkshop, den machen wir gemeinsam mit kanal44 (von traumpfad e.V.) Ähnlich war es beim Bühnenbau, hier arbeiteten wir mit dem Näh- & Werkstudio zusammen.“ Wie wichtig dabei der Faktor Zeit ist, zeigt die Tatsache, dass die Jugendlichen zunächst reserviert waren. Es bedurfte einer flexiblen Termingestaltung und beständiger Ansprache auf der Straße, bis die betreffenden Jugendlichen auch wirklich den Weg in die Kiezwerkstatt fanden.“

Der Workshop Bühnenbau kam also langsam ins Rollen, mittlerweile stehen andere Jugendliche Schlange, um auch mitarbeiten und etwas Geld verdienen zu können. Gemeinsam mit den beiden Handwerkern des Näh- & Werkstudios stellten die Jugendlichen im Jahr 2009 eine mobile Bühne her. Diese wird nun seither im Rahmen des Projekts genutzt aber auch an andere Veranstalter im und außerhalb des Richard-Kiezes verliehen. Für die Streetdance-Gruppe der Mädchen, das 4-Plätze-Fest oder aber auch anlässlich des 'Rap & Roll' beim Strohhallenfest war sie schon die Basis für gelungene Auftritte. Auch dieses Jahr kommt sie wieder zum Einsatz, es gibt schon einige Anfragen.

So mobil wie die Bühne, ist auch das Projekt, denn egal ob am Spielplatz an der Zeitzer Straße, oder auf dem Hof der Löwenzahnschule, die „44 Kingz & Queenz“ (siehe auch Diskussion „Zukunft der Spielplätze“) sind präsent im Kiez.

„Klar besteht Kontakt zur 'Scheune' und zum Stadtteilladen von 'Outreach': wir informieren uns gegenseitig über unsere Vorhaben und 44 KQ als „Straßenprojekt“ nutzt hin und wieder die Räume der Scheune oder leiht sich die Tischtennisplatte und den Kickertisch von Outreach aus“, beantwortet er meine Frage und geht auch schon in Richtung KGB 44, dort fängt nun der Videoworkshop an.

Strahlender Sonnenschein, wir sitzen auf einer Bank am Richardplatz, ein paar kleine Kinder spielen auf dem Spielplatz. „Heute fängt der Video-Workshop an, mal sehen wer kommt, die Flyer wurden erstmal ganz gut angenommen“, äußert der Projektträger Thomas Herr seine Erwartung. Ursprünglich gab es die Idee, mit den Kiez-Nachrichten ab 2011 ein mobiles Reporterteam zusammenzustellen, das Videos aus dem Kiez dreht. Diese Idee besteht weiterhin, doch zunächst geht es um die

Vermittlung von Kenntnissen in Kameratechnik, Interviewführung und Bildsprache etc.. Bei diesem Stichwort geht unser Blick unweigerlich auf das kunstvoll gestaltete Graffiti an der Rückwand der Schmiede. „Was wir da sehen, hat schon wirklich eine enorme Qualität“, stelle ich fest. „Das ist auch das Resultat jahrelanger Arbeit“, klärt Thomas Herr mich auf. Der Kern der Graffiti-Gruppe besteht schon seit Jahren, ein paar von den Jungs sind mittlerweile auch volljährig.

„Bei den Freizeitangeboten für Jugendliche von 14 bis 18 Jahren versuchen wir immer, nah an den Bedürfnissen zu sein“, schildert Tom die Herangehensweise, „dabei bieten wir Workshops im Tanz-, Sport- und Kreativbereich wie auch im Handwerk an.“ Die Frage nach dem Wozu beantwortet er ganz praktisch: „Wer im Holzworkshop lernt, wie er selbst einen Stuhl baut, oder beim Streetdance auf einer Bühne tanzt, dessen Selbstbewusstsein wird gestärkt. Durch sinnvolle Freizeitangebote wird ein respektvolles Miteinander eingeübt.“ Das Besondere am Projekt ist, dass es an verschiedenen Orten stattfindet und ein breites Angebot an Workshops, Veranstaltungen und Ausflügen macht.

**Projekträger:**  
**Thomas Herr**

**Kontakt:**  
Thomas Herr,  
Tel.: 030. 43 73 92 24  
Email: 44-kq@web.de

**Projektvolumen:** Das Projekt wird im Jahr 2011 aus Mitteln des Programm „Soziale Stadt“ mit 40.000 Euro gefördert.



Ein eindrucksvolles Ergebnis: Das Graffiti an der Schmiede

Machen Sie mit beim  
**RICHARD**

**Ganz gleich, ob Sie schreiben, fotografieren oder einfach mal nur vorbeikommen wollen: In unserer offenen Redaktionssitzung, sind Sie herzlich willkommen.**

**Mittwoch, den 11. Mai um 18:00 Uhr, in „Der Kleine Buddha“, Mareschstr. 14**